

Tom Lüthi gefällt das

Schweizer Töff-Talent (17) bekommt Mega-Chance auf Karrieresprung

Die Schweiz sucht den nächsten Tom Lüthi. Jetzt kriegt mit Lenox Phommara ein grosses Talent eine Chance im Dunstkreis der Töff-WM.

Publiziert: 18.01.2024 um 11:38 Uhr

Aktualisiert: 18.01.2024 um 11:48 Uhr

Q1



Matthias Dubach

Leiter Reporter-Pool Blick Sport

Das Loch nach dem Rücktritt von Ex-Weltmeister Tom Lüthi (37) und dem Tod von Jason Dupasquier (†19) war riesig. Doch jetzt geht im Schweizer Töff-Sport wieder was. Und wie.

Es gibt 2024 mit Moto3-Rookie Noah Dettwiler (18) nicht nur nach zwei Jahren Durststrecke wieder einen WM-Stammpiloten. Im Dunstkreis der Grand-Prix-Szene taucht mit Lenox Phommara (17) ein weiteres Talent auf. Phommara wollte 2024 die Junioren-WM bestreiten. Doch nun bekommt der Sport-KV-Stift aus Kreuzlingen TG parallel noch eine unverhoffte Riesenchance dazu.

Überraschender Anruf von Red Bull

Phommara wird 2024 neben der Junioren-WM auch im Red Bull Rookies Cup fahren. Dieses Sprungbrett für Talente wird im Rahmen der MotoGP-Rennwochenenden ausgetragen. Nachdem er bei den Selektionen, wo sich jeweils über 100 Teenager um wenige Plätze bewerben, zweimal den finalen Cut nicht geschafft hat, war diese Meisterschaft für Phommara eigentlich abgehakt.

Doch jetzt kam ein überraschender Anruf – Red Bull wählte Phommara als Ersatz für einen nachträglich wieder frei gewordenen Platz. «Ich habe sofort zugesagt», sagt das Töff-Talent glücklich.

Mehr zum Töff-Sport



Er bleibt in neuer Form da...
Tom Lüthi nicht mehr Manager von WM-Debütant Dettwiler



Töff-Highlight in Jerez
Aegerter feiert Doppel-Podest innert drei Stunden



Töfftalent fährt GP auf Lo...
Dettwiler auf der exklusivsten Pauschalreise der Welt



Abgeschlagener letzter f...
Dettwiler zahlt in Indonesien Lehrgeld

Auch Vater und Manager Sergio Phommara ist happy. Selbst wenn er nun zusätzlich auf Sponsorensuche gehen muss. Zwar ist der Rookies Cup im Vergleich preisgünstig, weil das Einheitsmaterial mit den Moto3-Töffs von den Organisatoren gestellt wird. «Nur die Reisen, Übernachtungen und ein Mechaniker gehen auf Kosten der Piloten», schildert Papa Phommara.

Auch Bruder Levin träumt von der Töff-Karriere

Die Familie hat sich seit Jahren total dem grossen Töff-Traum verschrieben und schon viel eigenes Geld investiert. Nicht zuletzt, weil die Phommaras im Doppelpack kommen – denn auch Lenox' Bruder Levin (15) dreht fleissig am Gasgriff. Der Jüngere fährt 2024 im Northern Talent Cup, während es für Lenox nun in den GP-Dunstkreis geht.

Die Junioren-WM und den Rookies Cup gleichzeitig zu bestreiten, gilt als Nonplusultra für junge Piloten auf dem Weg in den GP-Sport. Genauso hatten es auch Dettwiler und Dupasquier vor ihren WM-Debüts gemacht.

Obwohl Tom Lüthi bei den Phommaras keine aktive Rolle hat, kommt die Töff-Legende als Förderer des Schweizer Nachwuchses in der Medienmitteilung zu Phommaras Rookies-Cup-Einstieg zu Wort: «Mich freut es sehr für Lenox, dass er diese Chance erhält. Der Red Bull Rookies Cup ist die perfekte WM-Schule. Alle fahren auf dem gleichen Material, kämpfen mit denselben Mitteln.»